

Easy to Read F&E international – ein aktueller Bericht aus (Nord)Europa

Prof. Dr. Anne Parpan-Blaser

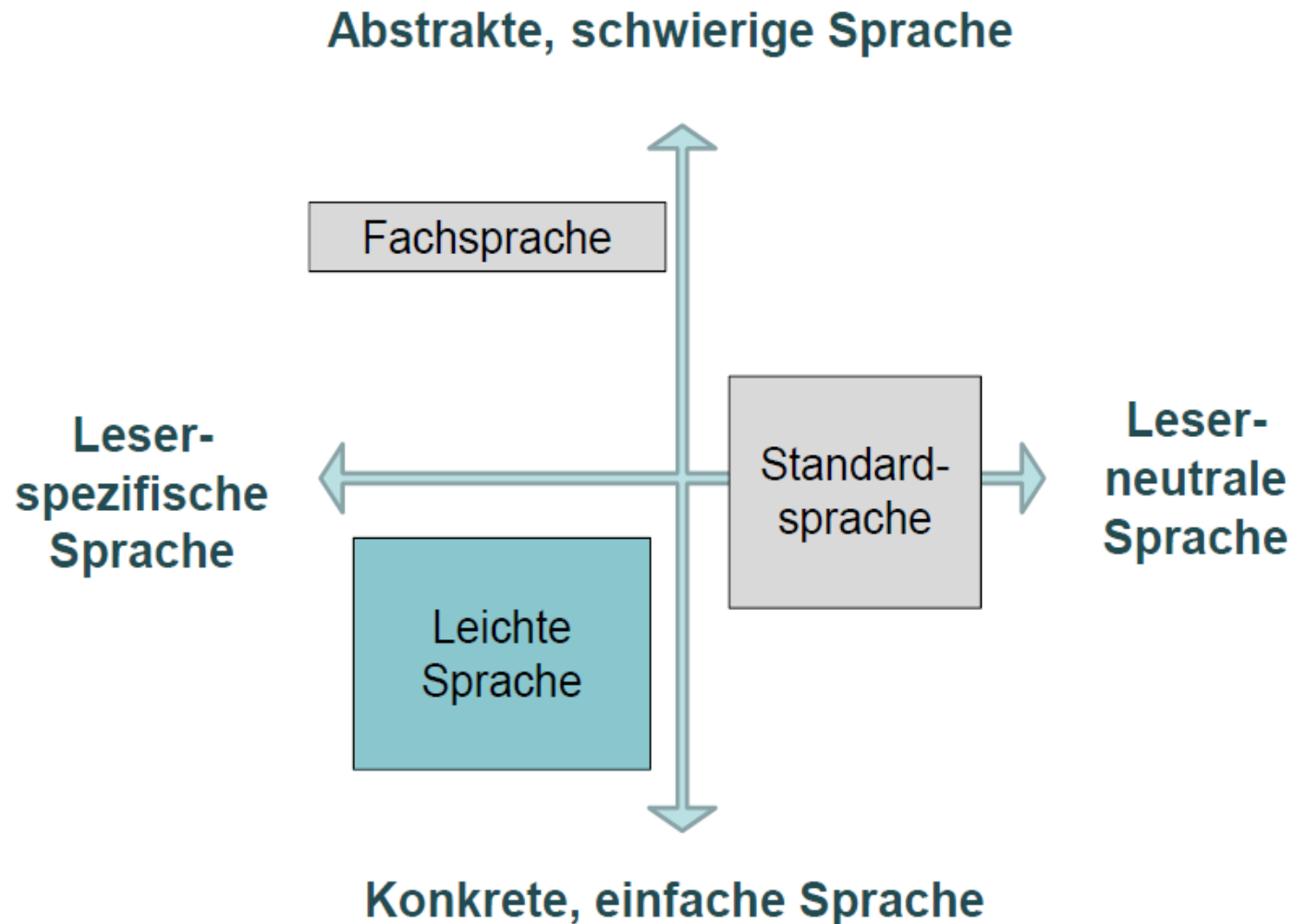
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Integration und Partizipation

IKT Forum 2018, Linz

Inhalte

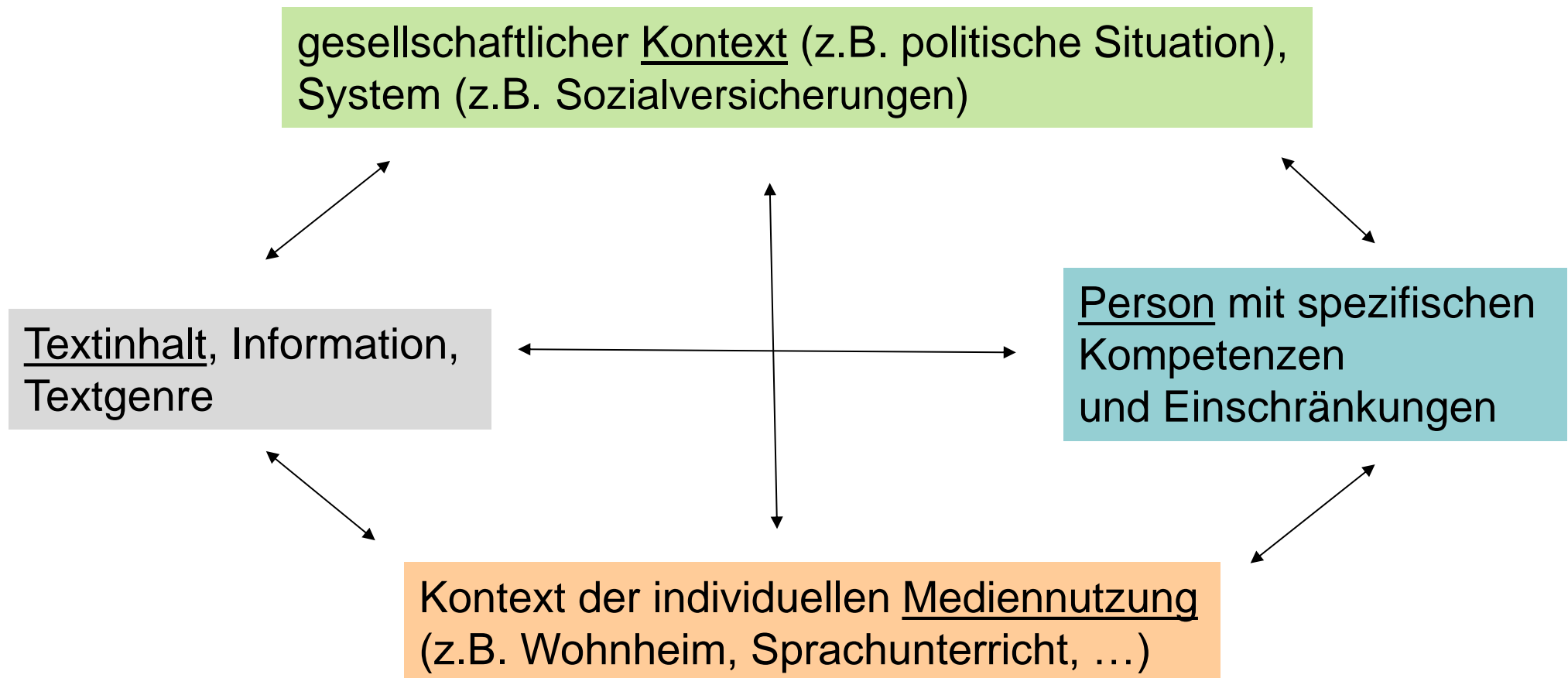
- Leichte Sprache als Forschungsgegenstand
- Länderspezifische Ausgangslage für Forschung
- Herausforderungen und Forschungsperspektiven
- Stand der Forschung und einige exemplarische Ergebnisse
- Forschungsdesiderate und -chancen
- Anstatt eines Fazits

Leichte Sprache als Sprachvarietät



vgl. Leskelä 2017

Leichte Sprache als Forschungsgegenstand



Länderspezifische Ausgangslage für Forschung



Forschung zu Leichter Sprache: Herausforderungen

- Verhältnis von Praxis und Wissenschaft
- Verschiedenste mögliche Bezugsdisziplinen (z.B. Graphik, Linguistik, Sprachdidaktik, Psychologie, Sozialwissenschaften)
- Zugang zum Thema Leichte Sprache erfolgt aus verschiedenen Perspektiven: Schwierigkeit den Stand der Forschung zu eruieren
- Erreichbarkeit der Adressatinnen und Adressaten Leichter Sprache

Forschungsperspektiven



Stand der Forschung

- Insgesamt: Viel Erfahrung, wenig Forschung
- Oft fehlende Daten zur Situation betr. Lesen und Schreiben
- Ergebnisse aus verschiedenen disziplinären Zugängen zurzeit noch unverbunden, kaum Forschungsübersichten
- wenig kritische Studien
- Heterogenität der Adressierten, Heterogenität der Interessierten

Einige exemplarische Ergebnisse

- Perspektive “Textverständlichkeit” (Spanien): automatisierte Textvereinfachung als Teil der Übertragung in Leichte Sprache (Saggion et al. 2015)
- Perspektive «Verstehen durch adressierte Personen» (Schweden): Studie zu spezifischen Lese-Lektionen zeigt Bedeutung von Unterricht/Gesprächen rund um Texte in Leichter Sprache (Reichenberg 2014)
- Perspektive «Strukturelle Veränderung» (Deutschland/UK): Partizipation im Forschungsprozess (Goldbach/Schuppener 2017), Meta-Analyse zur Wirkung von Gesundheitsinformation in Leichter Sprache (Chinn/Homeyard 2016)

Forschungsdesiderate und -chancen I

“We need more research, not only to be able to argue more successfully for easy-to-read, but also in order to improve the writing of easy-to-read” (Sundin 2008)

- Bereits vorhandene Erkenntnisse unterschiedlicher disziplinärer Provenienz (besser) verbinden, Möglichkeiten zu interdisziplinären Arbeiten nutzen
- Mehr Forschung zum Verwendungskontext von Medien in Leichter Sprache
- Forschung zu sozioökonomischen Faktoren
- Mehr internationale und vergleichende Forschung

Forschungsdesiderate und -chancen II

- Sensibilität der Forschenden für eine sich entwickelnde Praxis
- Einbezug der AdressatInnen von LS in den Forschungsprozess
- Angemessene Konzeptualisierung von Kommunikation
- Differenzierungen wo nötig: verschiedene Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen
- Interdisziplinärer Austausch und Vernetzung der Forschenden, Austauschmöglichkeiten > z.B. KLAARA
(<https://blogs.helsinki.fi/klaara-network/in-english/>)

Anstatt eines Fazits

